

Haushaltsantrag (Stellenplanantrag)

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU
Betreff
Ärztlicher Weiterbildungsverbund – Gemeinsam für mehr Hausärzte in Stuttgart

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 530 Gesundheitsamt.

Änderung im Stellenplan

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW-Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu
4755, Antragsnu mmer 28	0,5		Gesundheitsamt	Gründung ärztlicher Weiterbildungsverb und	EG11		

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

THH	530 Gesundheitsamt
(Mitteilungs-) Vorlage	0982/2025 MV HH
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Begründung/Erläuterung:

Eine ausreichende ärztliche Versorgung ist für die CDU-Gemeinderatsfraktion einer der größten Prioritäten. Jeder Bürger muss einen guten Zugang zu einem Haus- oder Kinderarzt haben.

Durch die Gründung eines Weiterbildungsverbunds werden die Weiterbildungsbedingungen für angehende Haus- und Kinderärzte nachhaltig verbessert und der Ausbildungsstandort Stuttgart attraktiver gestaltet.

Es ist bekannt, dass ca. 80 % der frischgebackenen Fachärzte sich in einem Umkreis von 20 km dauerhaft niederlassen. Durch diesen sog. Klebeeffekt soll die Anzahl der in Stuttgart niederlassungswilligen Haus- und Kinderärzte deutlich gesteigert werden. Dies ist dringend notwendig, weil sich die ambulante ärztliche Versorgung zunehmend verschlechtert – nicht zuletzt aufgrund des fehlenden ärztlichen Nachwuchses. Um die Daseinsvorsorge weiterhin gewährleisten zu können, sind daher kommunale Maßnahmen notwendig. Bereits heute fehlt es an ärztlichem Nachwuchs, um die altersbedingten Praxisschließungen auszugleichen. Ein

Blick auf die Altersstruktur lässt eine weitere Verschärfung der Versorgungslage erwarten: Während aktuell bereits zwischen 50 und 60 Hausarztsitze im Mittelbereich Stuttgart unbesetzt sind, wird damit gerechnet, dass in den nächsten 5 bis 10 Jahren mehr als 180 Hausärzte in den Ruhestand treten werden.

Laut der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) verfügen in Stuttgart 17 Ärzte über eine Weiterbildungsbefugnis, bilden jedoch derzeit keine Ärzte aus. Dabei werden Nachwuchsärzte von der Stuttgarter Hausärzteschaft dringend gesucht. Im Mai 2025 waren 12 Stellenangebote in der Online-Börse der KVBW inseriert.

Durch die Beantragung des Weiterbildungsverbunds, wie es vom Gesundheitsamt in seiner Ämtervorlage angemeldet wurde, erhoffen wir uns einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung neuer Haus- und Kinderärzte in Stuttgart zu leisten.

Gezeichnet:

Alexander Kotz (Fraktionsvorsitzender)

Beate Bulle-Schmid (stv. Fraktionsvorsitzende)

Bianka Durst

Isabelle Weichselgartner